

Persönliche Stärken im Leben von Kindern und Jugendlichen

Dr. Marco Weber

Vertretungsprofessor für Differentielle und
Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik

Universität Greifswald, Deutschland

E-Mail: m.weber@mail.de

Gliederung

- Welche Stärken sind hier im Zentrum?
- Ausgewählte Ergebnisse zu Kindern und Jugendlichen
 - Stärken im Leben allgemein
 - Stärken in der Schule
 - Erziehung und Stärken
- Fazit



Welche Stärken sind hier im Zentrum?

(Peterson & Seligman, 2004)

• Charakterstärken

- Positive, moralisch bewertete **Persönlichkeitseigenschaften**, anhand derer man Menschen beschreiben kann (z.B. freundlich sein, ehrlich sein, ausdauernd sein)
- Zeigen sich in den **Handlungen** (z.B. gut im Team arbeiten), **Gedanken** (z.B. positiv in die Zukunft schauen) und **Gefühlen** (z.B. dankbar für die Hilfe eines Freundes sein) von Menschen
- Der Teil, den wir als Menschen mitbringen, um ein zufriedenes, erfüllendes und erfolgreiches Leben zu (er-)leben (**innere Determinante → wichtige persönliche Ressource!**)
- **Kriterien:** Z.B. sind messbar; zeitlich relativ stabil (trait-like), aber auch trainierbar; sind interkulturell geschätzt; das Zeigen einer Stärke setzt andere nicht herab

Welche Stärken sind hier im Zentrum?

(Peterson & Seligman, 2004)

Weisheit & Wissen

Kreativität
Neugier
Urteilsvermögen
Liebe zum Lernen
Weitsicht

Mut

Tapferkeit
Ausdauer
Ehrlichkeit
Tatendrang

Menschlichkeit

Liebe
Freundlichkeit
Soziale Intelligenz

Transzendenz

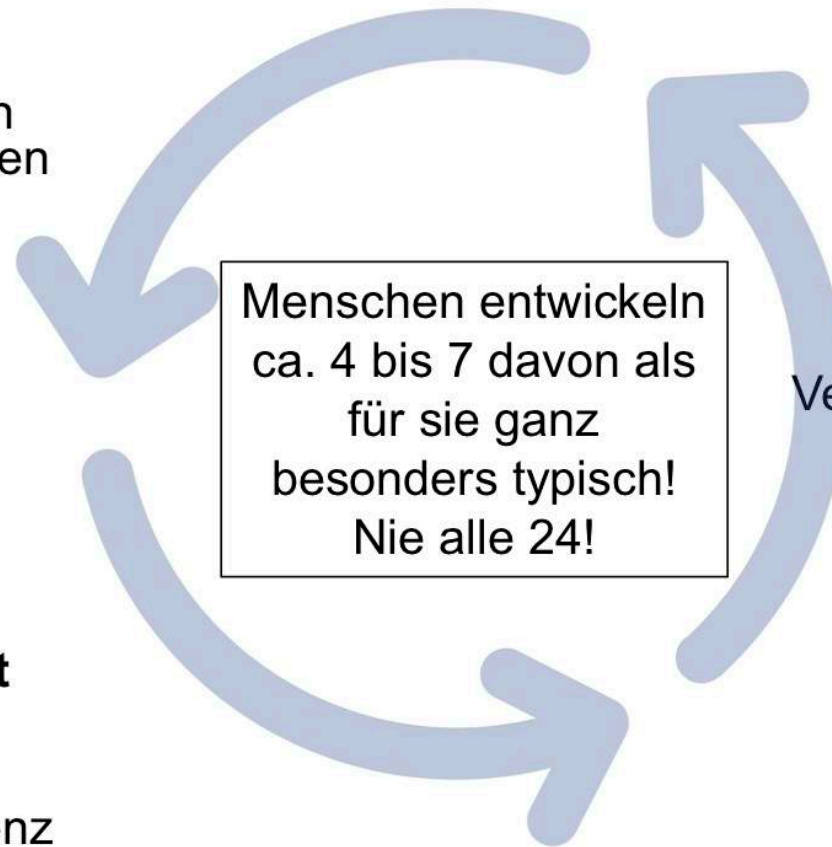
Wertschätzung
Dankbarkeit
Hoffnung
Humor
Spiritualität

Mässigung

Vergebungsbereitschaft
Bescheidenheit
Vorsicht
Selbstregulation

Gerechtigkeit

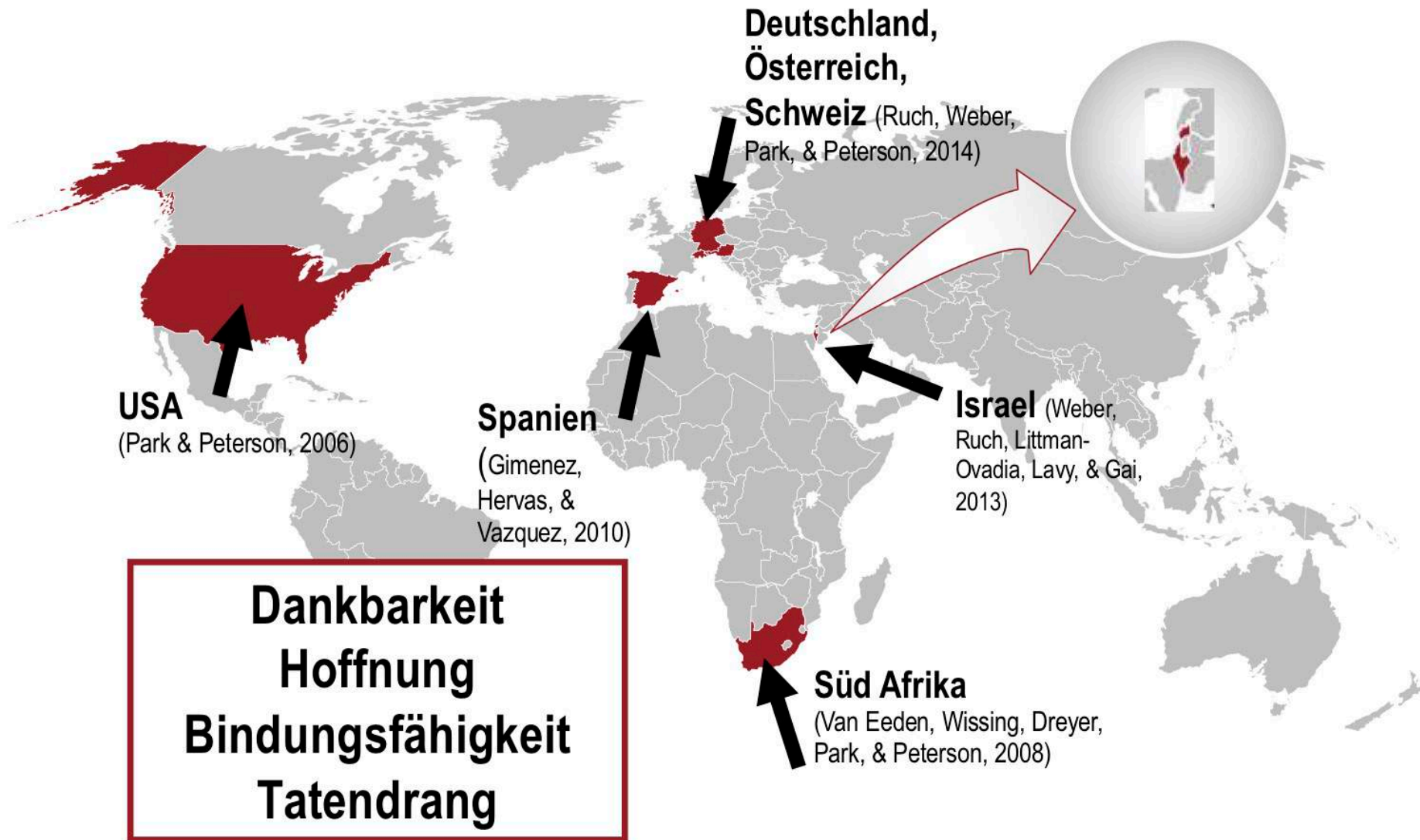
Teamwork
Fairness
Führungsvermögen



Ausgewählte Ergebnisse zu Kindern und Jugendlichen

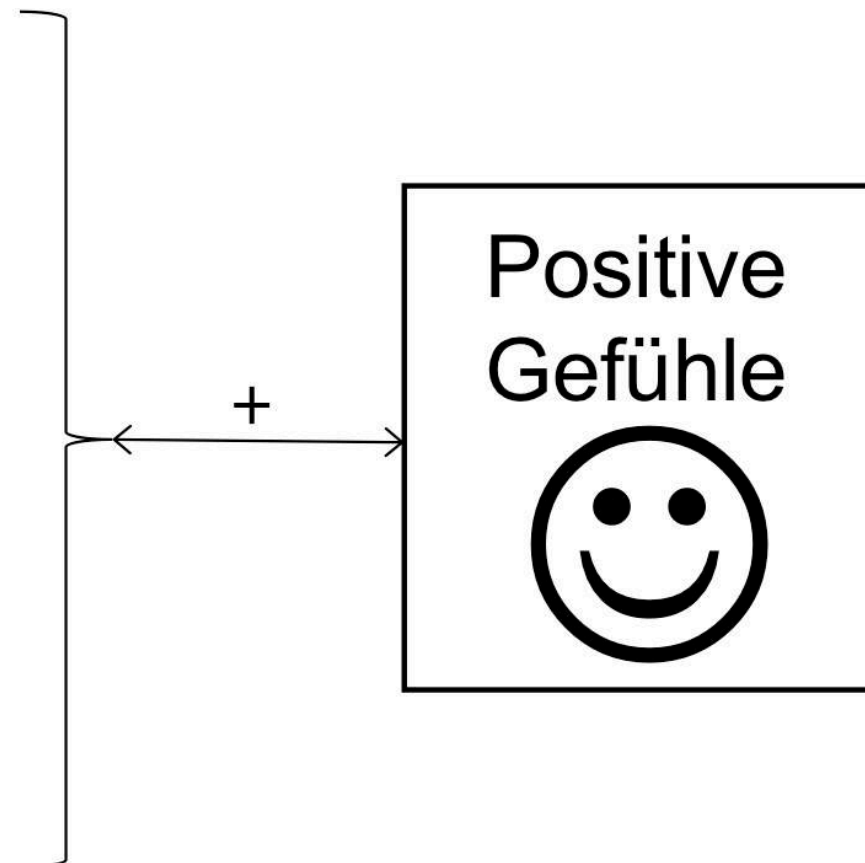
Stärken im Leben allgemein

Charakterstärken und allgemeine Lebenszufriedenheit



Charakterstärken und positive Gefühle

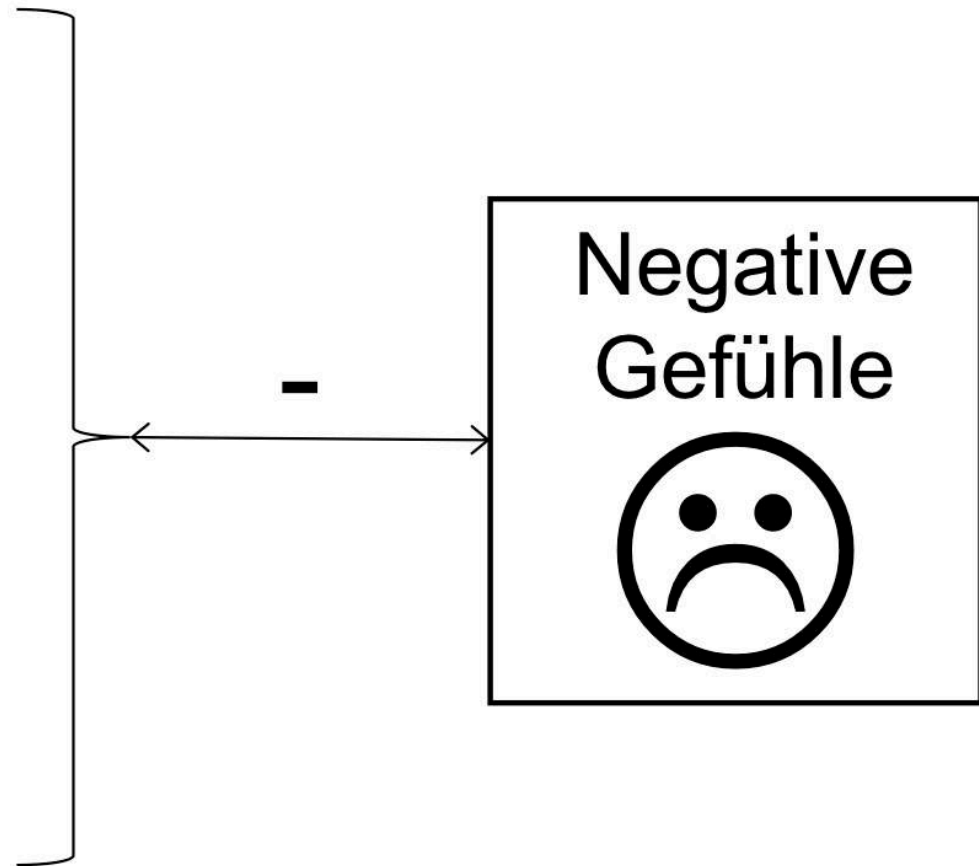
Dankbarkeit
Hoffnung
Liebe
Tatendrang
Spiritualität
Weitsicht
Führungsvermögen
Humor
Soziale Intelligenz
Tapferkeit



(Weber, Ruch, Littman-Ovadia, Lavy, & Gai, 2013)

Charakterstärken und negative Gefühle

Dankbarkeit
Hoffnung
Liebe
Tatendrang
Spiritualität
Vorsicht
Selbstregulation
Urteilsvermögen
Ausdauer



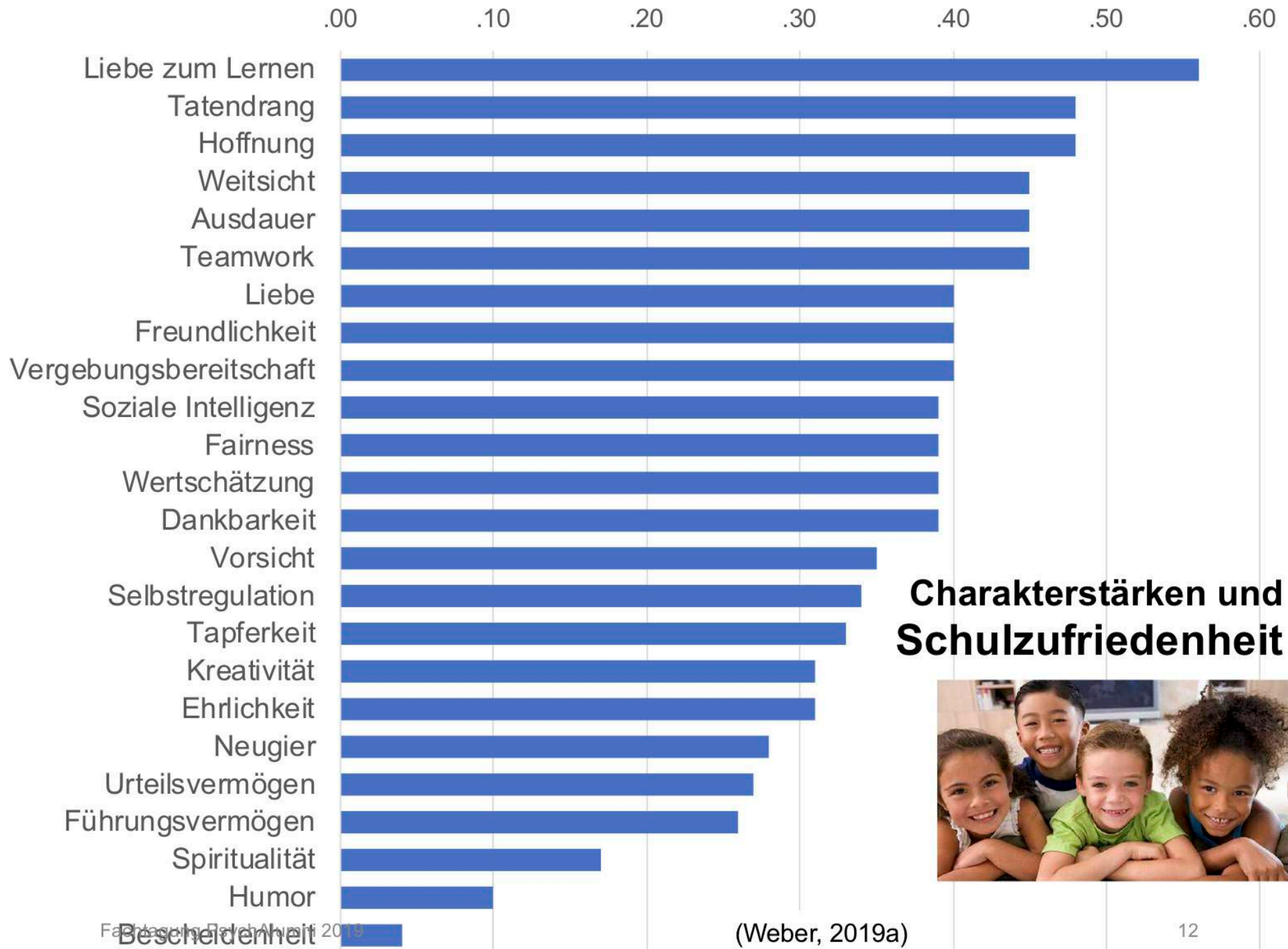
(Weber, Ruch, Littman-Ovadia, Lavy, & Gai, 2013)

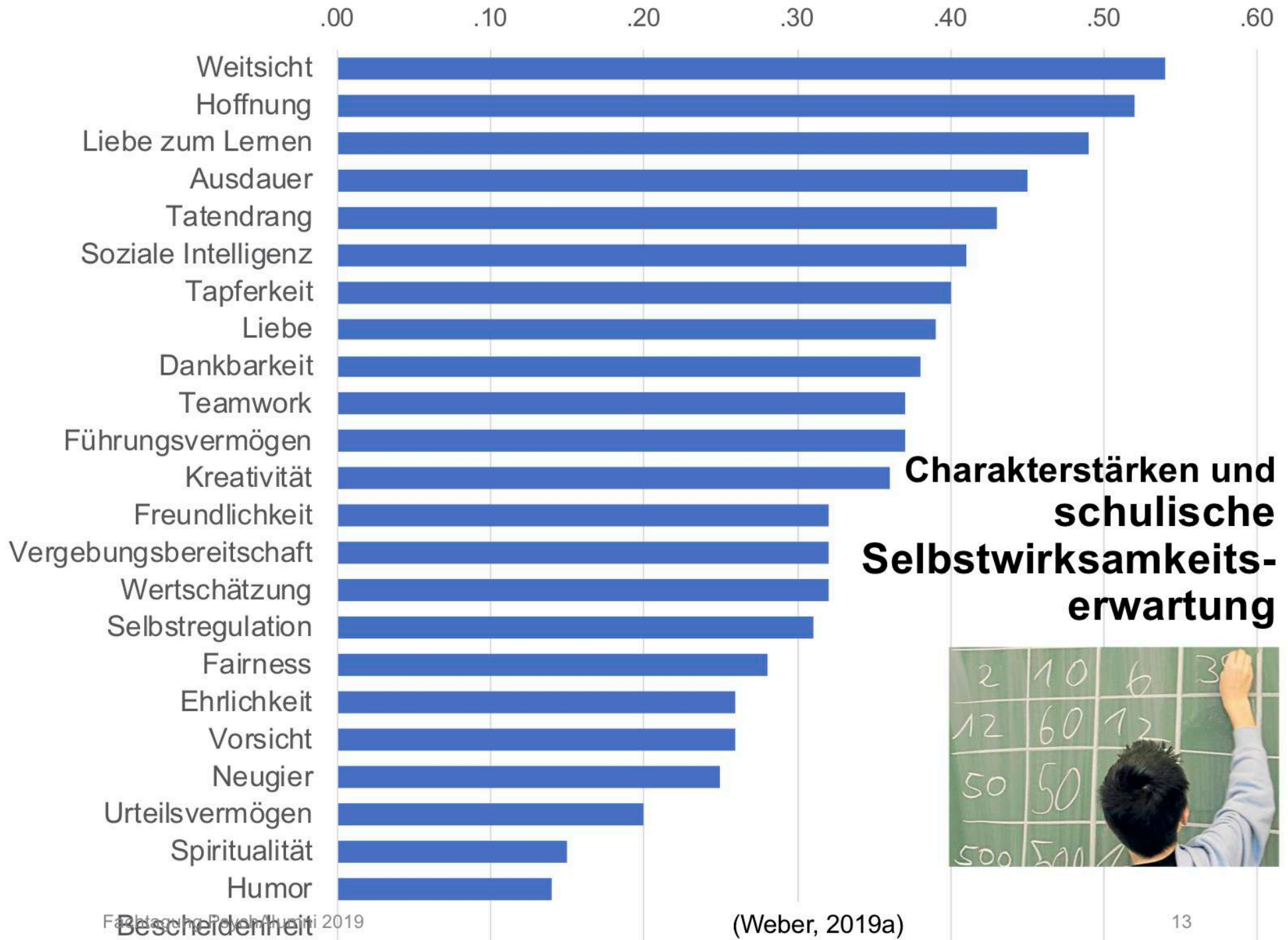
Charakterstärken und generelle Selbstwirksamkeitserwartung

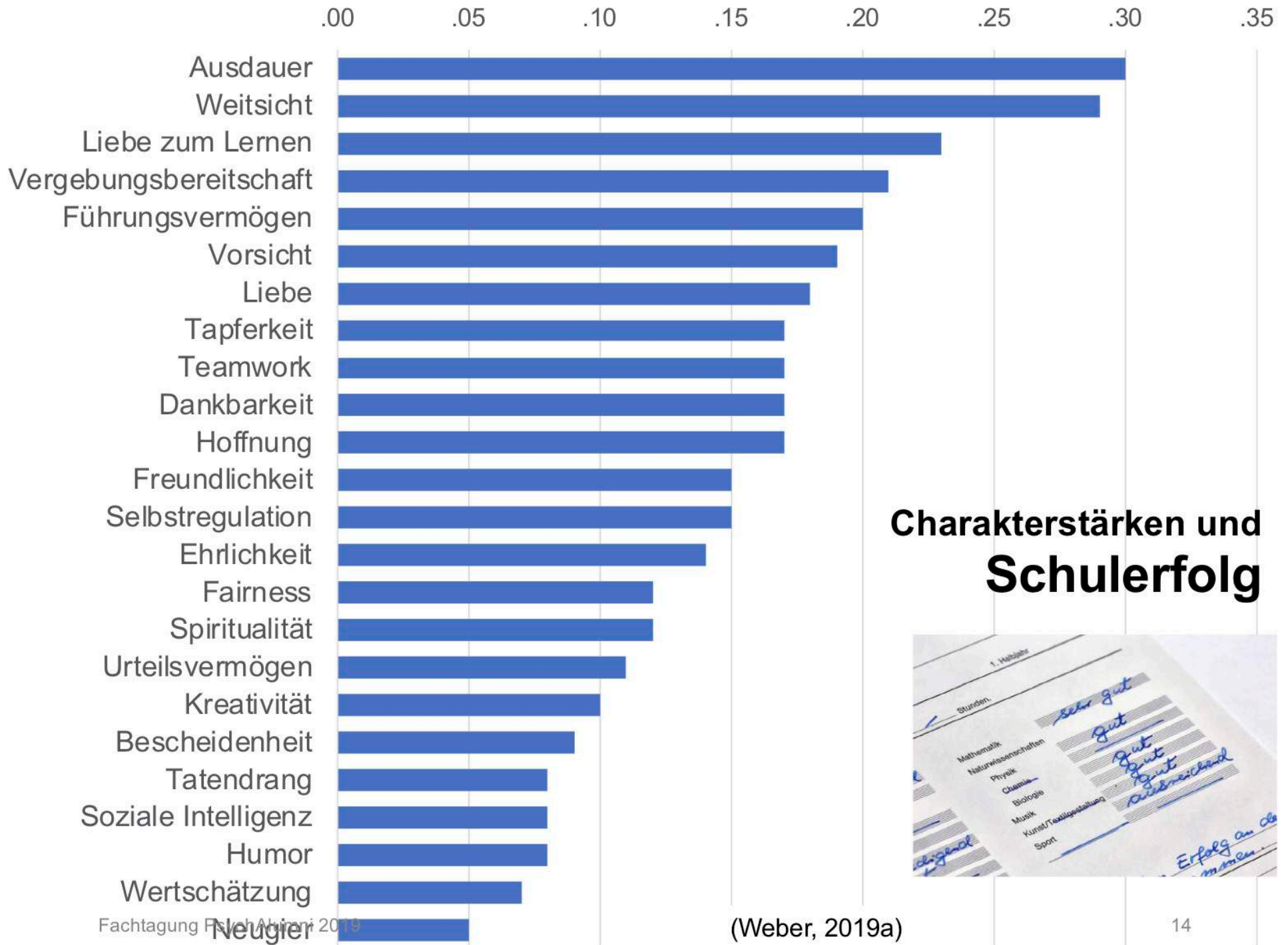
Dankbarkeit Urteilsvermögen
Hoffnung Tapferkeit **Kreativität**
Ausdauer
Weitsicht Führungsvermögen
Liebe zum Lernen **Tatendrang** Neugier
Soziale Intelligenz Vorsicht
Ehrlichkeit Liebe **Teamwork**

(Ruch, Weber, Park, & Peterson, 2014)

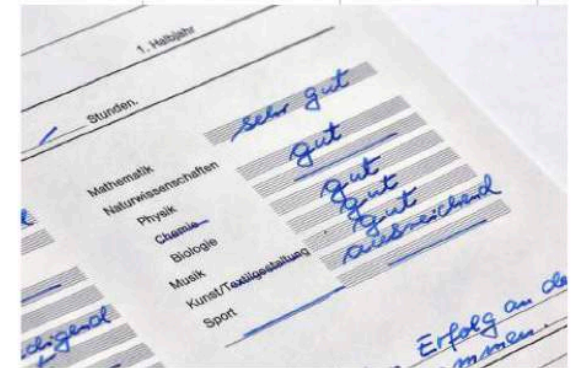
Stärken in der Schule



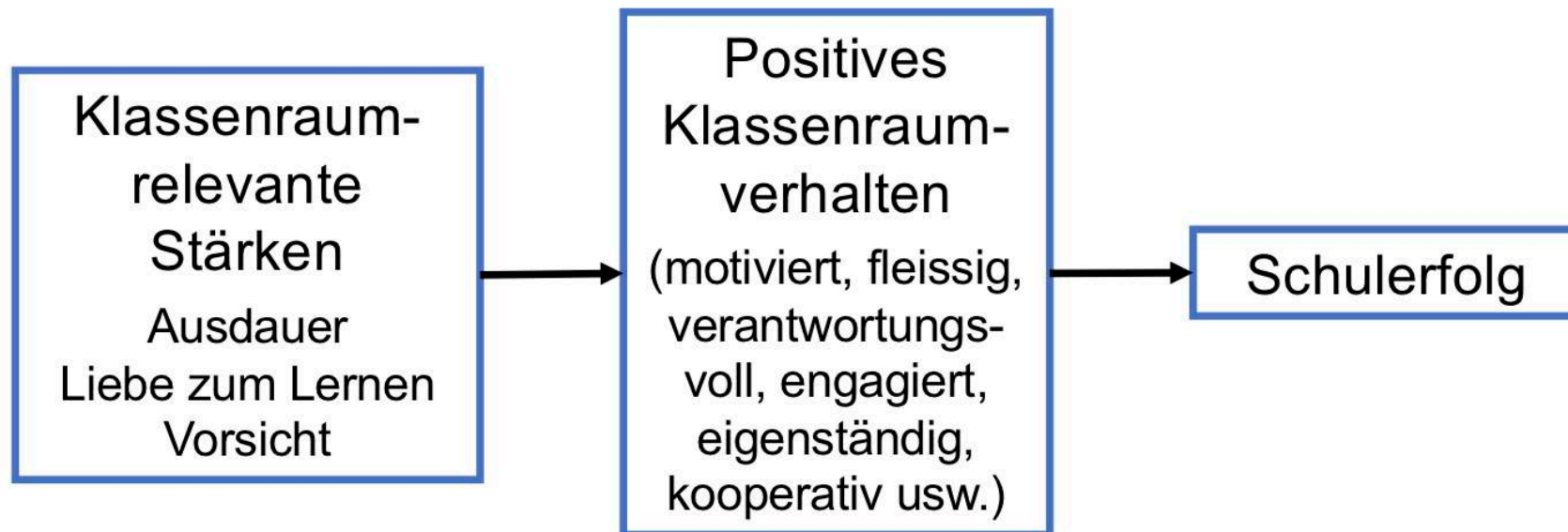




Charakterstärken und Schulerfolg

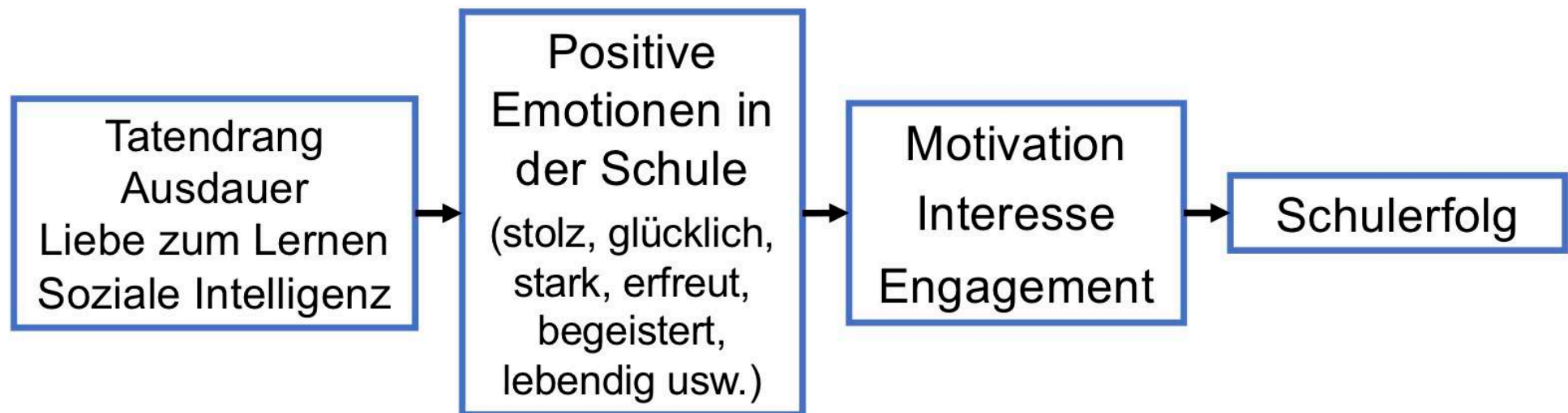


Charakterstärken und positives Verhalten im Klassenraum



(Weber & Ruch, 2012)

Charakterstärken und positive Emotionen 😊 in der Schule



(Weber, Wagner & Ruch, 2016)

Die Realität

Rang	Charakterstärke
1	Ausdauer
2	Führungsvermögen
3	Ehrlichkeit/Authentizität
4	Soziale Intelligenz
5	Liebe zum Lernen
6	Hoffnung
7	Vorsicht
8	Weisheit
9	Tatendrang/Enthusiasmus
10	Selbstregulation
11	Teamwork
12	Bindungsfähigkeit
13	Humor
14	Neugier
15	Freundlichkeit
16	Urteilsvermögen
17	Fairness
18	Dankbarkeit
19	Tapferkeit
20	Vergebungsbereitschaft
21	Bescheidenheit
22	Spiritualität
23	Kreativität
24	Sinn für das Schöne

Rang	Charakterstärke
1	Vorsicht
2	Spiritualität
3	Urteilsvermögen
4	Bescheidenheit
5	Soziale Intelligenz
6	Selbstregulation
7	Ehrlichkeit/Authentizität
8	Kreativität
9	Dankbarkeit
10	Tapferkeit
11	Freundlichkeit
12	Ausdauer
13	Hoffnung
14	Neugier
15	Bindungsfähigkeit
16	Sinn für das Schöne
17	Humor
18	Fairness
19	Führungsvermögen
20	Weisheit
21	Tatendrang/Enthusiasmus
22	Liebe zum Lernen
23	Vergebungsbereitschaft
24	Teamwork



Erziehung und Stärken

Erziehungsstile und Charakterstärken

- **Klassische Erziehungsstile nach Baumrind**
 - 2 relevante Dimensionen → Kontrolle (K), Wärme und Unterstützung (W/U)
 - Autoritärer Stil (↑K, ↓W/U)
 - Permissiver Stil (↓K, ↑W/U)
 - Autoritativer Stil (↑K, ↑W/U)
- **Stärkenorientierter Erziehungsstil nach Waters**
 - Interesse und Wissen über die Stärken der Kinder
 - Kinder dabei unterstützen, die eigenen Stärken zu nutzen

(z.B. Baumrind, 1965; Waters, 2015)

Erziehungsstile und Charakterstärken

Autoritärer Stil	Permissiver Stil	Autoritativer Stil	Stärkenorientierter Stil
Liebe zum Lernen Weitsicht Vergebungsbereit. Bescheidenheit Ehrlichkeit Hoffnung Tapferkeit	Vorsicht Ehrlichkeit Spiritualität	Soziale Intelligenz Urteilsvermögen Selbstregulation Weitsicht Vorsicht Ausdauer Vergebungsbereit. Liebe zum Lernen Teamwork Wertschätzung	Liebe zum Lernen Weitsicht Neugier Tapferkeit Wertschätzung Ausdauer Hoffnung Urteilsvermögen Kreativität Ehrlichkeit Führungsvermögen Vorsicht Soziale Intelligenz Dankbarkeit Freundlichkeit Liebe Tatendrang Teamwork Selbstregulation Vergebungsbereit. Fairness Humor

Anmerkungen. **Rot** = neg. Zusammenhang.
Blau = pos. Zusammenhang.

(Weber, 2019b)



Fazit

- Charakterstärken → **wichtige Ressourcen** im Leben von Kindern und Jugendlichen
- **Generell wichtig** → allgemeine Lebenszufriedenheit, pos. und neg. Gefühle, allgemeines Selbstwirksamkeitserleben
- Bedeutsam im **Kontext Schule** → Schulzufriedenheit, akademische Selbstwirksamkeit, positive Gefühle in der Schule, positives Verhalten in der Schule, Lernfreude, Schulerfolg
 - Liebe zum Lernen, Ausdauer, Vorsicht und Tatendrang sehr bedeutsam (Weber, 2018)
- Mögliche **Effekte von Erziehung** auf Charakterstärken von Kindern
 - Unterschiedliche Stile scheinen einen unterschiedlich starken Einfluss zu haben → stärkenorientierter Stil scheint sehr effektiv

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen?

Kontakt: m.weber@mail.de



Literatur

- Baumrind, D. (1965). Parental control and parental love. *Children*, 12, 230-234.
- Gimenez, M., Hervas, G., & Vazquez, C. (2010). *Human strengths and life satisfaction in adolescents*. Poster presented at the 5th European Conference on Positive Psychology, Copenhagen, Denmark, June 23-26.
- Park, N., & Peterson, C. (2006). Moral competence and character strengths among adolescents: The development and validation of the Values in Action Inventory of Strengths for Youth. *Journal of Adolescence*, 29, 891-909.
- Peterson, C., & Seligman, M. E. P. (2004). *Character strengths and virtues: A handbook and classification*. New York, NY: Oxford University Press.
- Ruch, W., Weber, M., Park, N., & Peterson, C. (2014). Character strengths in children and adolescents: Reliability and initial validity of the German Values in Action Inventory of Strengths for Youth (German VIA-Youth). *European Journal of Psychological Assessment*, 30, 57-64.
- Van Eeden, C., Wissing, M. P., Dreyer, J., Park, N., & Peterson, C. (2008). Validation of the Values in Action Inventory of Strengths for Youth (VIA-Youth) among South African learners. *Journal of Psychology in Africa*, 18, 145-156.
- Waters, L. (2015). The relationship between strength-based parenting with children's stress levels and strength-based coping approaches. *Psychology*, 6, 689-699.
- Weber, M. (2018). Character strengths in the context of positive schooling. In T. S. George, A. Kumar, N. T. Sudhesh, & R. Sreehari (Ed.), *Handbook on character strength development: Theory, research and implications for practice* (pp. 1-30). New Delhi, India: Sage.



Literatur

- Weber, M. (2019a). On the relations between character strengths, school satisfaction, enjoyment of learning, academic self-efficacy, and school achievement. *Manuscript in preparation*.
- Weber, M. (2019b, July). *On the relations between classical parenting styles, strength-based parenting, and children's character strengths*. In M. Weber, L. Waters, T. Ronen, & P. Núñez Del Prado, *Strength-based parenting: A cross-cultural examination*, Symposium at the 6th World Congress on Positive Psychology (WCPP), Melbourne, Australia.
- Weber, M., & Ruch, W. (2012). The role of a good character in 12-year-old school children: Do character strengths matter in the classroom? *Child Indicators Research*, 5, 317- 334.
- Weber, M., Ruch, W., Littman-Ovadia, H., Lavy, S., & Gai, O. (2013). Relationships among higher-order strengths-factors, subjective well-being, and general self-efficacy - The case of Israeli adolescents. *Personality and Individual Differences*, 55, 322-327.
- Weber, M., Wagner, L., & Ruch, W. (2016). Positive feelings at school: On the relationships between students' character strengths, school-related affect, and school functioning. *Journal of Happiness Studies*, 17, 341-355.